

## US-Bombenangriffe auf Luxemburg

Um vor der Landung in der Normandie eine lückenlose Lahmlegung des Bahnverkehrs herbeizuführen, war von den Alliierten ein umfassender "Transportation Plan" aufgestellt worden, der sich auch mit den Angriffen auf die Verschiebebahnhöfe Lüttich, Luxemburg und Diedenhofen befasste.<sup>99</sup>

Der erste US-Bombenangriff auf den Eisenbahnknotenpunkt Luxemburg erfolgte völlig überraschend am 9. Mai 1944 um 9,53 Uhr. Das Hauptziel war die Zerstörung der Bahnanlagen des Rangier- und Güterbahnhofs, um so den Durchgangsverkehr zeitweilig zu blockieren. Innerhalb weniger Sekunden explodierten 132,5 Tonnen Sprengstoff auf dem Bahngelände Zwickau und den anstoßenden Straßen. In der Eisenbahnbetrieb-Werkstatt neben dem Güterbahnhof fanden 19 Menschen den Tod. Unter den Opfern war der Bahnelektriker

**Krecké-Wagner** Michel, Kirchberg, geb. am 18.4.1899 in Siechengrund.

Der zweite Angriff geschah am 11. Mai um 18,43 Uhr, als 157,5 Tonnen Sprengstoff auf den Verschiebebahnhof niederfielen. Hierbei wurde das funktionswichtige Gleisdreieck des Bahnhofs (Abzweigung und Verbindungsgleis der Escher- und Pettingerstrecke) vollständig zerstört. Auch der westliche Teil der Diedenhofener Straße, der Letzte Stüber, Gasperich und der Mühlengeweg wurden hart mitgenommen. Im Transportgeschäft Debicke (Mühlengeweg Nr. 68) wurden 5 Menschen getötet. Unter den Toten befand sich der Pfortner

**Reckinger-Wagner** Michel, Pfaffental, geb. am 25.11.1879 in Kirchberg.

Im September 1944 schlug endlich die Stunde der Befreiung. - Als die ersten amerikanischen Spähwagen bei Petingen über die Grenze drangen, verließen die Nazis und viele luxemburgische Kollaborateure fluchtartig das Land. Spontan wurden Festzüge zu Ehren der Befreier organisiert. Am 10. September erreichten die amerikanischen Truppen die Hauptstadt. Die letzten deutschen Soldaten kämpften noch im Eicher Berg und auf dem Fischmarkt, als die Prinzen Felix und Jean auf dem Balkon des Cercle erschienen.



Tommy Keeter (John Wirth)

### Amerikanische Soldaten in Kirchberg 1944

Mark Olds (Gaston Schloesser)



(Coll. Jean Thoma)

